



## Jahresbericht 2008





# Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Verwaltungsratspräsidenten	4
Organisation	6
Ärzteliste	8
Finanzbericht	10
Bilanz	11
Erfolgsrechnung	12
Anhang zur Jahresrechnung	13
Mittelflussrechnung	14
Erläuterungen zur Jahresrechnung	16
Verwendung Bilanzgewinn	17
Personalstatistik	18
Operationen, Behandlungen, Therapien	19
Betriebsstatistik	20
Leistungsstatistik	21
Detailstatistik Innere Medizin	22
Detailstatistik Nephrologie	23
Detailstatistik Chirurgie und Urologie	24
Detailstatistik Orthopädie	25
Detailstatistik Anästhesiologie	26
Detailstatistik Gynäkologie und Geburtshilfe	27
Detailstatistik Gynäkologische Hauptdiagnosen	28
Detailstatistik Diagnostische und therapeutische Eingriffe	29
Leistungsangebot	30



# Jahresbericht des Verwaltungsratspräsidenten

Das Jahr 2008 war für die SRO AG in vielerlei Hinsicht wiederum ein ereignisreiches Jahr. Der Auftrag für die Versorgung der Bevölkerung des Oberaargaus und der angrenzenden Gebiete mit den Leistungen in den Bereichen stationäre und ambulante Akutmedizin, Psychiatrie, Rettungsdienst sowie Leben und Wohnen im Alter hat uns jeden Tag gefordert. Dank der zielgerichteten Arbeit der Spitaldirektion und der Kadermitglieder, dem engagierten Wirken unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer guten Infrastruktur vermochte unsere Unternehmung die Aufgaben zu erfüllen. Das umfassende Wohlergehen der Patientinnen und Patienten stand für unsere Unternehmung jederzeit im Vordergrund. Die knappen Finanzmittel für Betrieb und Investitionen bildeten allerdings ein Erschwernis, das uns das ganze Jahr über begleitete.

Die Umsetzung der 2-Akutstandort-Strategie mit der Eröffnung des Gesundheitszentrums Huttwil und Folgearbeiten am Zentrumsspital Langenthal, die Erarbeitung des Masterplanes Langenthal, die Planung des neuen Notfallzentrums Langenthal und die Weiterbearbeitung und Vollendung einer ganzen Reihe von weiteren Projekten bildeten im zurückliegenden Jahr zusätzlich zur Organisation und Betreuung des Tagesgeschäftes Schwerpunktarbeiten. Der Masterplan ist für unsere Unternehmung als besonders wichtiges Projekt einzustufen. Er stellt die Basis für die künftige Unternehmensentwicklung dar und stellt sicher, dass alle baulichen Investitionen auf eine optimale Gebäudenutzung ausgerichtet sind. Auf Jahresende 2008 konnten die umfangreichen Planungsarbeiten abgeschlossen und das Gesamtprojekt bei der kantonalen Gesundheitsdirektion eingereicht werden.

## Generalversammlung

Die Generalversammlung genehmigte den Geschäftsbericht 2007 und die Jahresrechnung, hiess die vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinns gut und erteilte dem Verwaltungsrat Decharge. Zudem wurde die Revisionsstelle wiedergewählt. Die Wiederwahl von fünf der sieben Verwaltungsratsmitglieder (Dieter Widmer, Wanzwil, Präsident, Daniel Steiner, Langenthal, Vizepräsident, Dr. Joseph Käpeli, Rumisberg, Dr. Max Röthlisberger, Bützberg, und Jürg Schürch, Huttwil) für eine zweijährige Amtsdauer blieb unbestritten.

## Spitaldirektion

In der von Direktor Hans Peter Kuert geleiteten Spitaldirektion ergab sich im Frühjahr 2008 ein Wechsel: Thomas Trösch trat in die Dienste der SRO AG als neuer Departementsleiter Betriebswirtschaft. Er trat die Nachfolge des aus gesundheitlichen Gründen ausgeschiedenen Erich Burri an. Noch vor Ende 2008 nahm der Verwaltungsrat Weichenstellungen zur Besetzung wichtiger Positionen vor: Zum neuen Chefarzt Medizin wurde PD Dr. Alexander Imhof gewählt. Die Funktion des Departementsleiters Kliniken wurde Dr. Thomas Kinsbergen übertragen. Beide ersetzen Prof. Rolf Streuli, der Ende Januar 2009 altershalber als Chefarzt Medizin und als Departementsleiter Kliniken zurücktrat. Mit Dr. Kurt Bachmann, Chefarzt Psychiatrie, wählte der Verwaltungsrat aus dem Kreis der leitenden Ärzte ein zusätzliches Mitglied in die Spitaldirektion. Thomas Trösch wurde überdies zum Stellvertreter des Direktors ernannt.

## Erfreulicher Abschluss

Das Geschäftsjahr 2008 schliesst mit einem Gewinn von knapp einer halben Million Franken ab. Dieses Ergebnis konnte vor allem dank höherer Betriebserträge (+ 5 Mio. CHF oder + 4%) erzielt werden. Die Mehrerträge wurden einerseits im ambulanten Bereich erreicht und andererseits trugen die gut 2% höheren Betriebsbeiträge ebenfalls dazu bei. Durch eine restriktive Kostenpolitik konnte der Lohnaufwand, trotz der ausgerichteten Lohnsteigerung von 2%, auf Vorjahreshöhe gehalten werden. Gestiegen sind die Sozialleistungen und die Arzthonorare. Letztere stiegen im Zusammenhang mit der Zunahme der Leistungen im ambulanten Bereich. Der Sachaufwand erhöhte sich um 5% auf 43 Mio. Franken. Beim Betriebsergebnis kann ein Gewinn von 0,6 Mio. Franken ausgewiesen werden. Dank den 2008 noch mehrheitlich höheren Zinsen konnte ein sehr positives Finanzergebnis erreicht werden.



### **Mutationen im Ärztekader**

Im zurückliegenden Jahr gab es verschiedene Mutationen im Ärztekader zu verzeichnen. Dr. Christoph Tüller, Leitender Arzt der Frauenklinik mit eigener Praxis in Herzogenbuchsee, trat am 1. Juni 2008 in den Ruhestand. Er konnte für seine Praxis in Dr. Jörg Markus Lukesch einen Nachfolger verpflichten, der gleichzeitig in der Frauenklinik auch seinen Platz als Leitender Arzt übernahm. In der Chirurgie am Standort Niederbipp übernahm Markus Lüdi als Chefarzt die Stelle des austretenden Dr. Gérald Moritz Leist. Dr. Stephan Czaja verliess die Orthopädie in Langenthal. Als Nachfolger konnte Dr. Thomas Andreas Hirt als Leitender Arzt verpflichtet werden. Dr. Ilka Kniessel, Leitende Ärztin der Anästhesie, verliess die SRO AG im Monat Oktober. Dr. Paul Jegge liess sich Anfang Juni pensionieren. Zu seinem Nachfolger, als Co-Chefarzt Radiologie, wurde Dr. Andreas Giger ernannt. Dr. Marcel Mathieu trat per 1. September 2008 die Nachfolge von Dr. Matthew Conrad Opong, Belegarzt Ophthalmologie, an.

### **Projekte**

Im Bereich der Projekte wurden ebenfalls intensivste Arbeiten durchgeführt. Nachstehend die wichtigsten Projekte:

- Eröffnung des Gesundheitszentrums in Huttwil
- Eingabedossier für das Projekt Masterplanung – der Meilenstein für die SRO AG - erstellt
- Volle Digitalisierung der Radiologie Langenthal und Niederbipp, zum filmlosen Röntgeninstitut
- Erneuerung der Telefonanlage und Einführung einer einheitlichen Patiententelefonkarte mit den Zusatzfunktionen Eintritt, Verlegung und Austritt, welche direkt am Patientenbett erfasst werden
- Aufbau einer einheitlichen elektronischen Agenda für die Betten-, OP- und Sprechstundenplanung
- Erarbeiten von Grundlagen für ein integriertes und systematisches Projektmanagement in der SRO AG
- Aufbau einer zentralen Archivlösung für elektronische Daten aller Arten

Dieter Widmer  
Präsident des Verwaltungsrates



# Organisation

(Stand 31.12.2008)

## Verwaltungsrat

Widmer Dieter, Wanzwil  
Steiner Daniel, Langenthal  
Balli Dorette, Langenthal  
Käppeli Joseph, Dr., Rumisberg  
Röthlisberger Max, Dr. med., Bützberg  
Schär Othmar, Burgdorf  
Schürch Jürg, Huttwil

Präsident  
Vizepräsident  
Mitglied  
Mitglied  
Mitglied  
Mitglied  
Mitglied

## Spitaldirektion

Kuert Hans Peter  
Egger Richard, Dr.  
Graf-Jakob Claudia  
Streuli Rolf, Prof. Dr.  
Trösch Thomas

Direktor  
Departementsleiter Medizinische Dienste  
Departementsleiterin Pflege und Behandlungen  
Departementsleiter Kliniken  
Departementsleiter Betriebswirtschaft

## Direktionsstab

Eichenberger Kurt, Dr.

Leiter Direktionsstab, Qualitätsbeauftragter,  
Medizin-Controlling

## Stabsstelle Wohnen und Pflege im Alter

Wetter Hans  
Reusser Silvia

Leiter Wohnen und Pflege im Alter  
Ressortleiterin Wohnen und Pflege im Alter

## Departemente

### Kliniken

Streuli Rolf, Prof. Dr.  
Bachmann Kurt, Dr.  
Boss Andreas P., Dr.  
Kinsbergen Thomas, Dr.  
Schafroth Erwin, Dr.  
Vogt Hanspeter, Dr.  
Zobrist Rico  
Furger Felix, Dr.  
Lüdi Markus  
Michel Hans Rudolf  
Oggier Aurèle  
Hofmann Melanie  
Walther Catherine, Dr.

Departementsleiter Kliniken  
Klinikleiter Psychiatrie  
Klinikleiter Orthopädie/Traumatologie  
Klinikleiter Chirurgie  
Klinikleiter Radiologie  
Klinikleiter Gynäkologie/Geburtshilfe  
Klinikleiter Anästhesie  
Bereichsleiter Innere Medizin NIE  
Bereichsleiter Chirurgie NIE  
Bereichsleiter Tagesklinik Psychiatrie LAN  
Bereichsleiter Ambulatorium Psychiatrie LAN  
Bereichsleiterin MTRA LAN  
Bereichsleiterin Kriseninterventionsstation NIE

### Medizinische Dienste

Egger Richard, Dr.  
Ebel Stefan  
Gabi Martin  
De Giulii Luisa  
Pasquali-Rösch Beatrice  
Trösch Hans-Ulrich  
Tschaggelar Werner  
Fuhrer Daniel  
Wüthrich Marlise

Departementsleiter Medizinische Dienste  
Ressortleiter Informatik  
Ressortleiter Rettungsdienst  
Bereichsleiterin Zentralsterilisation  
Bereichsleiterin Apotheke  
Bereichsleiter Zentralmagazin  
Bereichsleiter Labor  
Leiter Stabsstelle Projekte  
Leiterin Stabsstelle Hygiene

### Pflege und Behandlungen

Graf-Jakob Claudia  
Buser Gerhard  
Sommerhalder Susanne  
Sterki Peter  
Arnold Cornelia  
Arnold Ursula  
Bürgi Marianne  
Corona Anita  
Hager Madeleine  
Hill Verena  
Kissling Martha  
Koradi Kathrin  
Staub Elisabeth  
Vogel Dora

### Betriebswirtschaft

Trösch Thomas  
Nuspel Thomas  
Sägesser Therese  
Zraggen Hansruedi  
Gründeler Verena  
Hug Marietta  
Lanz Otto  
Schluep Oliver  
Steffen Hansjörg  
Wattinger Urs  
Wyss Sandra  
Gurtner Ulrich, Pfr.

### Legende Standorte

LAN = Langenthal  
HER = Herzogenbuchsee  
HUT = Hutwil  
NIE = Niederbipp

Departementsleiterin Pflege und Behandlungen  
Ressortleiter Behandlungen  
Ressortleiterin Therapien/Behandlungen  
Ressortleiter Akutpflege  
Bereichsleiterin Ergotherapie  
Bereichsleiterin Tagesklinik/Beratungen  
Bereichsleiterin Notfallstation LAN  
Bereichsleiterin Geburtshilfe/Gynäkologiepflege  
Bereichsleiterin Operationssäle  
Bereichsleiterin Intensivpflege (Co-Leitung)  
Bereichsleiterin Akutpflege NIE  
Bereichsleiterin Intensivpflege (Co-Leitung)  
Bereichsleiterin Akutpflege LAN  
Stabsstelle Pflege

Departementsleiter Betriebswirtschaft  
Ressortleiter Finanz- und Rechnungswesen  
Ressortleiterin Personaldienst  
Ressortleiter Betrieb  
Bereichsleiterin Patientenaufnahme/Information  
Bereichsleiterin Hausdienst  
Bereichsleiter Sicherheits- und Transportdienst  
Bereichsleiter Verpflegungsdienst  
Bereichsleiter Finanzwesen  
Bereichsleiter Technischer Dienst  
Bereichsleiterin Sozialdienst  
Stabsstelle Spitalseelsorge



# Ärzteliste

(Stand 31.12.2008)

## Chirurgie

Dr. med. Kinsbergen Thomas  
Dr. med. Lüdi Dominik  
Herr Lüdi Markus  
Dr. med. Wetz Bernhard  
Dr. med. Würbel Helga  
Dr. med. Durband Michael  
Dr. med. Hueber Cornelia

Chefarzt  
Co-Chefarzt, Langenthal/Huttwil  
Co-Chefarzt, Niederbipp  
Co-Chefarzt, Langenthal  
Leitende Ärztin, Langenthal  
Oberarzt, Langenthal  
Oberärztin, Langenthal

## Gynäkologie/Geburtshilfe

Dr. med. Vogt Hanspeter  
Dr. med. Cap-Lanz Regina  
Dr. med. Clavadetscher Kasia  
Dr. med. Heffi Dorothea  
Dr. med. Lukesch Jörg Markus  
Dr. med. Kaya Meli Aslihan

Chefarzt  
Leitende Ärztin, Langenthal  
Leitende Ärztin, Langenthal  
Leitende Ärztin, Langenthal  
Leitender Arzt, Langenthal  
Oberärztin, Langenthal

## Innere Medizin

Prof. Dr. med. Streuli Rolf  
Dr. med. Furger Felix  
Dr. med. Angermeier Jürg  
Dr. med. Baumann Roland  
Dr. med. Ebnöther Corina Ariana  
Dr. med. Künzi Thomas  
Dr. med. Ronsdorf Anke  
Dr. med. Schwab Silvia  
Dr. med. Truninger Kaspar  
Dr. med. Leuenberger Samuel

Chefarzt  
Co-Chefarzt, Niederbipp  
Leitender Arzt, Niederbipp  
Leitender Arzt, Huttwil  
Leitende Ärztin, Langenthal  
Leitender Arzt, Langenthal  
Leitende Ärztin, Langenthal  
Leitende Ärztin, Langenthal  
Leitender Arzt, Langenthal  
Oberarzt, Langenthal

## Orthopädie

Dr. med. Boss Andreas P.  
Dr. med. Bignion Dietmar  
Dr. med. Hirt Thomas  
Dr. med. Kurzen Peter  
Dr. med. Dopke Kai  
Dr. med. Fankhauser Pascal

Chefarzt  
Leitender Arzt, Langenthal  
Leitender Arzt, Langenthal  
Leitender Arzt, Langenthal  
Oberarzt, Langenthal  
Oberarzt, Langenthal

## Psychiatrie

Dr. med. Bachmann Kurt  
Dr. med. Mai Peter  
Dr. med. Walther Catherine  
Dr. med. Aigner Monika  
Dr. med. Dalipi Sami  
Frau Gütt Beate  
Dr. med. Hunkeler Beatrice  
Dr. med. Irani Farida  
Dr. med. Moser Rebecca  
Dr. med. Renfkle-Cordes Elisabeth  
Dr. med. Rogger Urs

Chefarzt  
Leitender Arzt, Ambulatorium/Psych. Onkologie, Langenthal  
Leitende Ärztin, Niederbipp, KIS  
Oberärztin, Niederbipp, KIS  
Oberarzt MOKI und NF-Triage  
Oberärztin Ambulatorium Langenthal  
Oberärztin, Ambulatorium, Langenthal  
Oberärztin, Ambulatorium, Langenthal  
Oberärztin, Tagesklinik/Ambulatorium, Langenthal  
Oberärztin, Langenthal, NF-Triage  
Oberarzt, Niederbipp, KIS

### **Anästhesie**

Herr Zobrist Rico  
Dr. med. Koch Axel  
Dr. med. Syrynski Wojciech  
Dr. med. Behncke Jan  
Dr. med. Eyholzer Stephane-Andre  
Dr. med. Utiger Diggelmann Franziska

Chefarzt  
Leitender Arzt, Langenthal  
Leitender Arzt, Niederbipp/Langenthal  
Oberarzt, Langenthal  
Oberarzt, Langenthal  
Oberärztin, Langenthal

### **Radiologie**

Dr. med. Schafroth Erwin  
Dr. med. Giger Andreas  
Dr. med. Mattich Jörg  
Dr. med. Sattar Petra  
Dr. med. Zimmermann Andreas

Chefarzt  
Co-Chefarzt, Langenthal  
Leitender Arzt, Langenthal  
Leitende Ärztin, Langenthal  
Oberarzt, Langenthal

### **Belegärzte SRO**

Dr. med. Grljusic Velimir  
  
Dr. med. Hilti Patrick  
Dr. med. Holliger Stephan  
Dr. med. Lehmann Andreas  
  
Dr. med. Mathieu Marcel  
Dr. med. Pauli Werner  
  
Dr. med. Seiler Roland  
Dr. med. Stäger Christoph  
Dr. med. Wyss Michael  
Dr. med. Zanchin Leonardo  
Dr. med. Zehntner Christoph

Facharzt für Gynäkologie/Geburtshilfe,  
Langenthal/Herzogenbuchsee  
Facharzt für Kardiologie FMH, Langenthal  
Facharzt für Urologie FMH, Niederbipp/Solothurn  
Facharzt für Orthopädie FMH und  
Sportmedizin FMH, Bern/Niederbipp  
Facharzt für Augenkrankheiten FMH, Langenthal  
Facharzt für Chirurgie und Sportmedizin FMH,  
Huttwil/Niederbipp  
Facharzt für HNO FMH, Langenthal  
Facharzt für HNO FMH, Langenthal  
Facharzt für Angiologie FMH, Huttwil  
Facharzt für Kardiologie FMH, Langenthal  
Facharzt für Urologie FMH, Langenthal

### **Konsiliarärzte**

Dr. med. Aeschlimann Kurt  
Dr. med. Dubach Hans-Ulrich  
Dr. med. Häfeli Werner  
Dr. med. Jenni Christoph  
Dr. med. Naef Jürg  
Dr. med. Reinboff Stefan  
Dr. med. Scherler Christoph  
Dr. med. Ulrich Urs

Facharzt für Rheumatologie FMH, Langenthal  
Facharzt für Pneumologie FMH, Langenthal  
Facharzt für Kindermedizin FMH, Langenthal  
Facharzt für Dermatologie FMH, Herzogenbuchsee  
Facharzt für Geriatrie FMH, Herzogenbuchsee  
Facharzt für Neurologie FMH, Langenthal  
Facharzt für Kindermedizin FMH, Langenthal  
Facharzt für Pneumologie FMH, Langenthal



## Finanzbericht

**Trotz schwierigem Umfeld konnte ein Unternehmensgewinn von 0,5 Mio. Franken erwirtschaftet werden. Dieses Ergebnis ist Ausdruck ständiger Bemühungen um Kostenoptimierung verbunden mit der gleichzeitigen Steigerung der Leistungen. Der Betriebsertrag stieg um 3,5% und der Betriebsaufwand um 3,1%.**

Durch die Umwandlung des Akutstandortes in Huttwil in ein Gesundheitszentrum mit ambulanten Dienstleistungen und Langzeitabteilungen wurden weniger stationäre Patienten als im Vorjahr behandelt. Auch im Bereich Wohnen und Pflege im Alter nahmen die Pfl egetage ab. Deshalb sank dieser Ertrag gering um 0,4 %. Hingegen nahmen die ambulanten und teilstationären Behandlungen massiv zu. Der Ertrag in diesem Bereich erhöhte sich um 10,5 %. Die Betriebsbeiträge des Kantons Bern stiegen um 2,4 % auf 46 Mio. Franken. Der Anteil am Betriebsertrag blieb konstant bei rund einem Drittel. Der Betriebsertrag nahm um 5 Mio. auf 138 Mio. Franken zu.

Im 2008 wurde ein Programm zur Kostenoptimierung gestartet. Dank diesem Projekt sowie der Umwandlung des Akutstandorts Huttwil resultiert ein Lohnaufwand in Vorjahreshöhe im Umfang von 74 Mio. Franken. Dies trotz der gewährten Lohnsteigerung von 2 %. Der Honoraraufwand stieg um 13,4 % auf knapp 7 Mio. Franken. Die Gründe sind einerseits in der Mehrleistung und andererseits in der kantonsweiten Senkung des Abgabesatzes auf den Honoraren zu suchen. Der Anteil des Personalaufwands an den

gesamten Kosten beträgt 68 % und sank damit um einen Prozentpunkt. Wegen verschiedener Umbauprojekte nahm der Aufwand für Unterhalt und Reparatur um 12,9 % stark zu. In der Aufwandposition Anlagenutzung wurde eine Rückstellung für zukünftige Abschreibung nach der kantonalen Vorgabe vorgenommen. Deshalb stieg diese Position um fast 40 % auf 2,5 Mio. Franken. Der Verwaltungs- und Informatikaufwand erhöhte sich wegen Organisations- und Informatik-Projekten um nahezu 0,7 Mio. Franken. Erwähnenswert ist das Projekt für die Umgestaltung am Standort Huttwil sowie grössere Software-Updates in der Informatiklandschaft. Aufgrund der Umbauarbeiten am Standort in Langenthal wurde ein Teil vom Bereich Wohnen und Pflege im Alter extern verlegt. Diese Ausgaben sowie die Erhöhung der Rückstellung für Haftpflichtfälle waren für die Steigerung der Kosten beim übrigen patientenbezogenen Aufwand verantwortlich. Beim nicht patientenbezogenen Aufwand liegt der Grund für die Erhöhung in der Zunahme der Versicherungsprämien. Per Saldo resultiert ein Betriebsgewinn von 0,6 Mio. Franken. Aus dem ausserordentlichen Ergebnis zeigt sich ein Verlust von 0,1 Mio. Franken. Die Verschlechterung zum 2007 besteht aus einer Differenz in der Betriebsabrechnung vom Kanton Bern aus dem Vorjahr.

Thomas Nuspel  
Ressortleiter Finanz- und Rechnungswesen

# Bilanz

per 31.12.

Aktiven	2008 in Fr. 1'000	2007 in Fr. 1'000	Veränderung in %
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	7'259	10'971	- 33.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	17'294	16'557	4.5
<b>Andere Forderungen</b>			
Dritte	959	582	64.8
Aktionär	1'295	858	50.9
<b>Total andere Forderungen</b>	<b>2'254</b>	<b>1'440</b>	<b>56.5</b>
Vorräte	3'953	4'097	- 3.5
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'246	233	> 100
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>33'006</b>	<b>33'298</b>	<b>- 0.9</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>Sachanlagen</b>			
Immobilien Sachanlagen	4'267	2'299	85.6
Mobile Sachanlagen	891	318	> 100
Medizinische Anlagen	2'371	908	> 100
Informatikanlagen	742	85	> 100
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>8'271</b>	<b>3'610</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>8'271</b>	<b>3'610</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>41'277</b>	<b>36'908</b>	<b>11.8</b>

Passiven	2008 in Fr. 1'000	2007 in Fr. 1'000	Veränderung in %
<b>Fremdkapital</b>			
<b>Fremdkapital kurzfristig</b>			
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>			
Dritte	3'123	4'313	- 27.6
Kanton	1'558	4'113	- 62.1
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>4'681</b>	<b>8'426</b>	<b>- 44.4</b>
<b>Übriges kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	5'286	4'676	13.0
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'422	6'491	14.3
<b>Total übriges kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>12'708</b>	<b>11'167</b>	<b>13.8</b>
<b>Total Fremdkapital kurzfristig</b>	<b>17'389</b>	<b>19'593</b>	<b>- 11.2</b>
<b>Fremdkapital langfristig</b>			
Verbindlichkeiten für zukünftige Investitionen	8'781	3'904	> 100
Rückstellungen langfristig	5'944	4'703	26.4
<b>Total Fremdkapital langfristig</b>	<b>14'725</b>	<b>8'607</b>	<b>71.1</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>32'114</b>	<b>28'200</b>	<b>13.9</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital	7'801	7'801	0.0
Allgemeine Reserven	847	846	0.1
Gewinnvortrag	60	41	46.3
Jahresgewinn	455	20	> 100
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>9'163</b>	<b>8'708</b>	<b>5.2</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>41'277</b>	<b>36'908</b>	<b>11.8</b>

# Erfolgsrechnung

1.1. – 31.12.

	2008 in Fr. 1'000	2007 in Fr. 1'000	Veränderung in %
Erträge aus medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen	51'087	51'317	- 0.4
Ärztliche Einzelleistungen	9'821	9'826	- 0.1
Übrige Spitaleinzelleistungen	24'381	21'326	14.3
Übrige Erträge aus Leistungen für Patienten	2'683	2'227	20.5
<b>Total Patientenerträge</b>	<b>87'972</b>	<b>84'696</b>	<b>3.9</b>
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	3'713	3'480	6.7
Betriebsbeiträge	46'022	44'933	2.4
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>137'707</b>	<b>133'109</b>	<b>3.5</b>
Lohnaufwand	73'817	73'770	0.1
Sozialversicherungsaufwand	12'310	11'939	3.1
Arzthonoraraufwand	6'817	6'010	13.4
Übriger Personalaufwand	1'152	826	39.5
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>94'096</b>	<b>92'545</b>	<b>1.7</b>
Medizinischer Bedarf	18'326	18'583	- 1.4
Lebensmittelaufwand	2'599	2'604	- 0.2
Haushaltaufwand	5'676	5'739	- 1.1
Unterhalt und Reparaturen	4'099	3'630	12.9
Aufwand für Anlagenutzung	2'465	1'762	39.9
Energieaufwand und Wasser	1'602	1'516	5.7
Verwaltungs- und Informatikaufwand	5'112	4'388	16.5
Übriger patientenbezogener Aufwand	1'088	911	19.4
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	1'634	1'515	7.9
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>42'601</b>	<b>40'648</b>	<b>4.8</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen</b>	<b>1'010</b>	<b>- 84</b>	<b>&gt; - 100</b>
Abschreibungen	689	86	> 100
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen</b>	<b>321</b>	<b>- 170</b>	<b>&gt; - 100</b>
Finanzertrag	241	170	41.8
Finanzaufwand	0	0	---
<b>Finanzergebnis</b>	<b>241</b>	<b>170</b>	<b>41.8</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>562</b>	<b>0</b>	<b>---</b>
Betriebsfremder Ertrag	557	732	- 23.9
Betriebsfremder Aufwand	533	712	- 25.1
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>	<b>24</b>	<b>20</b>	<b>20.0</b>
Ausserordentlicher Ertrag	300	0	---
Ausserordentlicher Aufwand	431	0	---
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>- 131</b>	<b>0</b>	<b>---</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>455</b>	<b>20</b>	<b>&gt; 100</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

per 31. Dezember

	<b>2008</b> in Fr. 1'000	<b>2007</b> in Fr. 1'000
Gesamtbetrag Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter	keine	keine
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	keine	keine
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>		
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	94	304
davon zukünftige Leasingzahlungen	2008: 0	210
	2009: 47	47
	2010: 47	47
<b>Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b>		
Gebäudeversicherungswerte der Immobilien	193'358	183'317
Übrige Sachanlagen (inkl. Warenlager)	79'377	77'877
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>		
Kontokorrentschuld	312	465
<b>Entschädigung des Verwaltungsrates</b>		
Gestützt auf die Abgeltungsvorgaben des Kantons wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrates für im Jahr 2008 erbrachte Leistungen eine Entschädigung von insgesamt Fr. 188'557.- ausbezahlt.		
<b>Nettoauflösung von stillen Reserven</b>		
Totalbetrag der Nettoauflösung von stillen Reserven	0	0
<b>Durchführung einer Risikobeurteilung</b>		
Im Rahmen der Risikobeurteilung wurden im 2008 die unternehmensspezifischen Risiken, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung entfalten könnten, ermittelt. Basierend auf der erarbeiteten Risikomatrix hat sich der Verwaltungsrat an seiner Sitzung vom 16.12.2008 mit den Risiken auseinandergesetzt. Falls notwendig, hat der Verwaltungsrat die erforderlichen Massnahmen beschlossen.		

## Mittelflussrechnung – Fonds Netto-Flüssige Mittel

			in Fr. 1'000
<b>Geschäftstätigkeit</b>			
Jahresgewinn		455	
+ nicht fondswirksamer Aufwand			
Bildung von Rückstellungen		1'147	
Abschreibungen auf Sachanlagen		3'687	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		0	
übriger nicht fondswirksamer Aufwand		0	
- nicht fondswirksamer Ertrag			
nicht fondswirksamer Ertrag		0	
<b>= Mittelfluss vor Veränderung des Netto-Umlaufvermögen</b>			<b>5'289</b>
+/- Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	- 883		
+/- Veränderung Delkredere	145		
+/- Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)		- 738	
+/- Veränderung Forderungen gegenüber Kanton		- 437	
+/- Veränderung Vorräte		145	
+/- Veränderung übriges Umlaufvermögen		- 2'389	
+/- Veränderung Akontozahlungen Kanton		- 2'555	
+/- Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		351	
<b>= Veränderung Netto-Umlaufvermögen</b>			<b>- 5'623</b>
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>			<b>- 334</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>			
- Investition in Sachanlagen (brutto)	- 8'349		
+ Beiträge Kanton für Investitionen	4'970		
= Investitionen in Sachanlagen (netto)		- 3'379	
- Investitionen in Finanzanlagen		0	
<b>Total Investitionen</b>			<b>- 3'379</b>
+ Desinvestitionen von Sachanlagen		0	
+ Desinvestitionen von Finanzanlagen		0	
<b>Total Desinvestitionen</b>			<b>0</b>
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>			<b>- 3'379</b>

## Mittelflussrechnung – Fonds Netto-Flüssige Mittel

(Fortsetzung)

			in Fr. 1'000
<b>Finanzierungstätigkeit</b>			
<b>+ Finanzierungen</b>			
Ifr. Finanzverbindlichkeiten		0	
andere Ifr. Verbindlichkeiten		0	
Eigenkapital		0	
<b>Total Finanzierungen</b>			<b>0</b>
<b>- Definanzierungen</b>			
Ifr. Finanzverbindlichkeiten		0	
andere Ifr. Verbindlichkeiten		0	
Eigenkapital		0	
<b>Total Definanzierungen</b>			<b>0</b>
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>			<b>0</b>
<b>Fondsveränderung</b>			<b>- 3'713</b>
<b>Nachweis der Fondsveränderung</b>			
<b>Bestand Flüssige Mittel per 1. Januar</b>			
Kasse		37	
Post		1'668	
Kontokorrent Banken		5'466	
Zahlungsmitteläquivalente		3'800	
<b>Total Flüssige Mittel per 1. Januar</b>			<b>10'971</b>
<b>Bestand Flüssige Mittel per 31. Dezember</b>			
Kasse		39	
Post		5'633	
Kontokorrent Banken		1'586	
Zahlungsmitteläquivalente		0	
<b>Total Flüssige Mittel per 31. Dezember</b>			<b>7'258</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>			<b>- 3'713</b>

## Erläuterungen zur Jahresrechnung

### Sparten

Die folgenden Sparten sind in den Jahreszahlen enthalten:

- Akutspital
- Wohnen und Pflege im Alter
- Psychiatrie
- Rettungsdienst
- Nebenbetriebe (Liegenschaften, Parkplätze und Cafeteria)

Die Aufteilung der Jahreszahlen auf die erwähnten Betriebe setzt sich wie folgt zusammen (in Fr. 1'000):

### Zusammensetzung Erfolgsrechnung

	Rechnung 2008			Vorjahr 2007		
	* Aufwand	* Ertrag	Erfolg	* Aufwand	* Ertrag	Erfolg
Patientenversorgung gemäss LV Akut	111'011	111'592	581	109'150	109'150	0
Patientenversorgung gemäss LV Psychiatrie	9'659	9'659	0	7'629	7'629	0
Patientenversorgung gemäss LV Rettungsdienst	4'729	4'729	0	4'099	4'099	0
Patientenversorgung Wohnen und Pflege im Alter	13'029	12'841	- 188	13'286	13'286	0
Nebenaufgaben gemäss LV	0	0	0			0
Nebenbetriebe	795	857	62	712	732	20
Erfolgsrechnung Unternehmung	139'223	139'678	455	134'876	134'896	20

\* Aufwand und Ertrag nicht konsolidiert.

### Verbindlichkeiten für zukünftige Investitionen und Abschreibungen

	31.12.2008 in Fr. 1'000	31.12.2007 in Fr. 1'000
Akut	7'891	3'780
Wohnen und Pflege im Alter	9	0
Psychiatrie	740	94
Rettungsdienst	141	30
<b>Total</b>	<b>8'781</b>	<b>3'904</b>

Bei diesen Beträgen handelt es sich um noch nicht verwendete, zweckgebundene Mittel der Investitionsfinanzierung für zukünftige Investitionen und Abschreibungen.



## Verwendung des Bilanzgewinnes

<b>Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes</b>	<b>2008 in Fr. 1'000</b>	<b>2007 in Fr. 1'000</b>
<b>Zur Verfügung der Generalversammlung</b>		
Vortrag Bilanzgewinn/-verlust aus dem Vorjahr	60	41
Jahresgewinn/-verlust	455	20
<b>Zwischentotal verfügbarer Bilanzgewinn</b>	<b>515</b>	<b>61</b>
<b>Antrag über die Verwendung</b>		
Dividende	0	0
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	500	1
Vortrag Bilanzgewinn/-verlust auf neue Rechnung	15	60
<b>Total</b>	<b>515</b>	<b>61</b>

# Personalstatistik

per 31.12.2008 (Anzahl Angestellte)

	2008	2007
Chefärzte, Co-Chefärzte	13	16
Leitende Ärzte	21	21
Oberärzte	22	19
Assistenzärzte	51	58
Volontäre (cand. med.)	12	13
Apotheker, Psychologen	13	11
<b>Total Ärzte und Akademiker</b>	<b>132</b>	<b>138</b>
Pflege Kader mit Leitungs-/Schulungsfunktion, Sekretariate	31	34
Pflegepersonal (AKP, DN II, Höfa II, PSY)	198	203
Pflegepersonal (FAGE, DN I, FASRK, Betagtenbetreuung)	68	65
Pflegeassistentinnen, Hilfspersonal, Praktikantinnen	133	145
Pflege in Ausbildung FAGE (Fachangestellte Gesundheit)	32	33
Pflege in Ausbildung (Praktikum)	(34)	(51)
<b>Total Pflegepersonal im Pflegebereich (ohne Pflege in Ausbildung (Praktikum))</b>	<b>462</b>	<b>480</b>
Med. Fachbereiche Kader mit Leitungsfunktion	35	36
Operationssäle und Anästhesie, inkl. Ausbildung	59	73
Intensivpflege	26	25
Nothilfe, Rettungsdienst, inkl. Ausbildung	69	59
Gebärsäle inkl. Ausbildung	17	20
Röntgenabteilung inkl. Ausbildung	28	25
Laboratorien inkl. Ausbildung	25	24
Physiotherapie inkl. Ausbildung	32	27
Apotheke, Diagnostik, Hygiene, Therapien, Beratungen, Zentralsterilisation, Zentralmagazin (inkl. Ausbildungen)	52	53
Personal medizinischer Sekretariate	59	60
Sozialdienst inkl. Ausbildung	9	14
<b>Total Personal anderer medizinischer Fachbereiche</b>	<b>411</b>	<b>416</b>
Verwaltung Kader mit Leitungsfunktion	16	15
Verwaltung inkl. Ausbildung	64	67
<b>Total Personal Verwaltung</b>	<b>80</b>	<b>82</b>
Ökonomie, Transport, Hausdienst Kader mit Leitungsfunktion	10	11
Ökonomie, Transport, Hausdienst inkl. Ausbildung	121	123
<b>Total Personal Ökonomie, Transport, Hausdienst</b>	<b>131</b>	<b>134</b>
Technisches Personal Kader mit Leitungsfunktion	6	6
Technisches Personal inkl. Ausbildung	27	28
<b>Total Technisches Personal</b>	<b>33</b>	<b>34</b>
<b>Gesamtes Personal (ohne Pflege in Ausbildung (Praktikum))</b>	<b>1'249</b>	<b>1'284</b>
<b>Total angebotene Vollzeitstellen (ohne Pflege in Ausbildung (Praktikum))</b>	<b>896</b>	<b>916</b>

# Operationen, Behandlungen, Therapien und weitere Dienstleistungen

per 31. Dezember 2008

	2008	2007
<b>Innere Medizin</b>		
Medizinische Behandlungen	4'258	3'778
Stationäre Hämodialysen	4'744	4'106
<b>Chirurgie</b>		
Allgemeine Chirurgie, Urologie	2'676	2'460
Orthopädisch-traumatologische Chirurgie	2'623	2'932
Augenchirurgie	220	224
Hals-, Nasen- und Ohrenchirurgie	716	755
<b>Gynäkologie/Geburtshilfe</b>		
Gynäkologische Operationen	1'718	1'456
Geburten	480	486
<b>Anästhesie</b>		
Anästhesien	5'543	5'576
<b>Radiologie</b>		
Untersuchungen konventionell	28'583	29'797
Interventionen	172	194
Computer-Tomographien CT	6'146	5'806
Magnetresonanz-Tomographien MRI	3'468	3'457
Ultraschall-Untersuchungen	6'955	7'005
<b>Wundambulatorium HUT</b>		
Anzahl Konsultationen	1'643	1'655
<b>Physiotherapie</b>		
Stationäre Fälle	23'076	23'674
Ambulante Fälle	51'955	38'587
<b>Ergotherapie</b>		
Anzahl behandelter Patienten	1'143	1'055
Anzahl Einzelbehandlungen	10'530	9'200
Anzahl Behandlungseinheiten à ¼ Std.	24'344	21'620
Anzahl Gruppenbehandlungen	1'088	1'162
Anzahl Hausabklärungen / Domizilbehandlungen	12	49
<b>Psychiatrie</b>		
Konsultationen	16'582	11'677
<b>Reitungsdienst inkl. NEF und Einsatzleiter</b>		
Reitungsseinsätze und Verlegungsfahrten	6'034	5'555
<b>Labor</b>		
Allgemeine Laboruntersuchungen	399'321	379'590
Bakteriologische Untersuchungen	9'314	8'135
<b>Spitalapotheke</b>		
Medikamentenverbrauch in Franken	5'940'649	5'817'590
<b>Zentralmagazin</b>		
Warenumsatz in Franken	4'118'339	4'095'933
<b>Sozialdienst</b>		
Beratene Patienten	1'010	1'098
<b>Logopädie</b>		
Anzahl Patienten	96	103
Anzahl Behandlungen	745	632

# Betriebsstatistik

	2008	2007
<b>Akut stationär</b>		
<b>Innere Medizin</b>		
Patientenaustritte	3'623	3'728
Pflege tage	35'497	37'505
Betten	100	106
Bettenbelegung	97.0	96.9
Aufenthaltsdauer pro Patient	9.8	10.1
<b>Chirurgie / Orthopädie / Urologie / Augen / HNO</b>		
Patientenaustritte	3'547	3'789
Pflege tage	21'695	23'486
Betten	78	84
Bettenbelegung	76.0	76.6
Aufenthaltsdauer pro Patient	6.1	6.2
<b>Gynäkologie / Geburtshilfe</b>		
Patientenaustritte	802	791
Pflege tage	4'561	4'408
Betten	18	19
Bettenbelegung	69.2	63.6
Aufenthaltsdauer pro Patientin	5.7	5.6
Säuglinge	485	480
Pflege tage Säuglinge	2'684	2'687
<b>Intensivpflegestation</b>		
Pflege tage	1'656	1'671
Betten	6	6
Bettenbelegung	75.4	76.3
Aufenthaltsdauer pro Patient	<sup>1)</sup> 2.8	<sup>1)</sup> 2.8
<b>Gesamttotal stationär akut</b>		
Patientenaustritte	8'457	8'788
Pflege tage	66'093	69'757
Betten	202	215
Bettenbelegung	<sup>2)</sup> 85.8	<sup>2)</sup> 85.5
Aufenthaltsdauer pro Patient	7.8	7.9
<b>Teilstationäre Patienten akut</b>		
Patientenaustritte	2'596	2'868
<b>Psychiatrie</b>		
Kriseninterventionsstation stationär, Patientenaustritte	175	149
Kriseninterventionsstation, Pflege tage	5'396	5'172
Patienten Tagesklinik	61	63
Tagesklinik tage	3'097	3'090
Ambulante Patienten	1'904	1'602
<b>Wohnen und Pflege im Alter</b>		
Patientenaustritte	174	150
Pflege tage	44'766	46'765
Betten	132	134
Bettenbelegung	92.7	95.6
<b>Ambulante Spitalpatienten</b>	<b>41'105</b>	<b>39'507</b>

1) Berechnung aufgrund der behandelten Patienten und nicht aufgrund der Austritte

2) Bettenbelegung ohne die Pflege tage der Säuglinge

## Leistungsstatistik

		2008	2007	Abweichung
<b>Austritte stationär</b>				
M100	Innere Medizin	3'623	3'728	- 105
M200	Chirurgie	3'289	3'506	- 217
M300	Gynäkologie und Geburtshilfe	1'287	1'271	16
M500	Psychiatrie und Psychotherapie	175	149	26
M600	Ophthalmologie	7	11	- 4
M700	Oto-Rhino-Laryngologie	251	272	- 21
<b>Total</b>		<b>8'632</b>	<b>8'937</b>	<b>- 305</b>
<b>Austritte teilstationär</b>				
M100	Innere Medizin	128	386	- 258
M200	Chirurgie	1'851	1'855	- 4
M300	Gynäkologie und Geburtshilfe	388	402	- 14
M500	Psychiatrie und Psychotherapie	67	63	4
M600	Ophthalmologie	216	213	3
M700	Oto-Rhino-Laryngologie	13	12	1
<b>Total</b>		<b>2'663</b>	<b>2'931</b>	<b>- 268</b>

## Detailstatistik - Innere Medizin

	2008	2007
<b>Statistik der Medizinischen Abteilungen</b>		
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	293	287
Neoplasien	280	248
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	67	97
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	128	141
Psychische und Verhaltensstörungen	186	167
Krankheiten des Nervensystems	199	177
Krankheiten der Sinnesorgane	29	34
Krankheiten des Kreislaufsystems	844	903
Krankheiten der Atmungsorgane	410	434
Krankheiten des Verdauungsystems	326	324
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	30	22
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	215	260
Krankheiten des Urogenitalsystems	147	111
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	321	263
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte Folgen äusserer Ursachen	182	223
Äussere Ursachen von Morbidität und Mortalität	148	408
<b>Total</b>	<b>3'955</b>	<b>4'113</b>

## Detailstatistik - Nephrologie

	2008	2007
<b>Hämodialysebehandlungen</b>	<b>4'744</b>	<b>4'106</b>
- Akute Hämodialysen	50	59
- Chronische Hämodialysen	4'694	4'047
<b>Vorbereitung für Nierentransplantationen</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
- Lebendnierentransplantationen	0	1
- Leichennierentransplantationen	0	0
<b>Sprechstunde Allgemein</b>	<b>209</b>	<b>205</b>
- Erstkonsultationen	36	29
- Folgekonsultationen	173	176
<b>Sprechstunde Transplantation</b>	<b>118</b>	<b>103</b>
- Erstkonsultationen	3	3
- Folgekonsultationen	115	100
<b>Konsilien</b>	<b>1</b>	<b>4</b>
<b>Nierenbiopsien</b>	<b>4</b>	<b>10</b>

Das Jahr 2008 war in der Nephrologie geprägt durch eine markante Zunahme der chronischen Hämodialysen. Leider konnte im Jahr 2008 keiner unserer Patienten nierentransplantiert werden, was einerseits mit der Organknappheit und andererseits mit dem hohen Altersdurchschnitt und der Polymorbidität unserer Patienten zusammenhängt.

Die Zahl der nephrologischen Konsultationen beim Leitenden Arzt war auch im Jahr 2008 leicht zunehmend auf insgesamt 327 Konsultationen (209 Konsultationen von Patienten mit allgemeinen nephrologischen Problemen und 118 Konsultationen von Patienten nach Nierentransplantation).

Die Anzahl Nierenbiopsien bewegt sich im Durchschnitt um 5/Jahr, im Jahr 2008 wurden 4 Nierenbiopsien durchgeführt.

## Detailstatistik - Allg. Chirurgie und Urologie

Operationsstatistik (stationär und teilstationär)	2008	2007
<b>Hospitalisierte Patienten</b>	<b>3'103</b>	<b>3'407</b>
stationär	2'331	2'568
teilstationär	772	839
<b>Unter anderen folgende Eingriffe</b>		
<b>Allgemeinchirurgie</b>		
<b>Schilddrüse</b>	<b>6</b>	<b>13</b>
<b>Thorakotomie</b>	<b>5</b>	<b>1</b>
- Resektionen	5	1
<b>Thorakoskopie</b>	<b>8</b>	<b>14</b>
- diagnostisch	2	8
- therapeutisch	5	6
- Resektionen	1	0
<b>Mediastinoskopie</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Varizen</b>	<b>326</b>	<b>376</b>
<b>AV-Shunt</b>	<b>5</b>	<b>7</b>
<b>Port-a-Cath Implantationen</b>	<b>92</b>	<b>65</b>
<b>Perm-CAT Implantationen</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
<b>Magen- und Duodenumoperation</b>	<b>13</b>	<b>20</b>
- Bariatrische OP	6	10
<b>Fundoplikatio</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
- laparoskopisch	5	5
- offen	1	1
<b>Dünndarmresektion</b>	<b>17</b>	<b>24</b>
<b>Colonresektion gesamt</b>	<b>106</b>	<b>95</b>
- offen	58	55
- laparoskopisch	48	40
<b>Rektumresektion/Amputation</b>	<b>8</b>	<b>12</b>
- offen	8	9
- laparoskopisch	0	3
<b>Rectopexie</b>	<b>4</b>	<b>---</b>
- offen	1	---
- laparoskopisch / Resektion	3	---
<b>Anus präter Anlage</b>	<b>31</b>	<b>33</b>
<b>Anus präter Verschluss</b>	<b>17</b>	<b>17</b>
<b>Appendektomie</b>	<b>123</b>	<b>127</b>
- offen	15	10
- laparoskopisch	108	117
<b>Laparotomie/-skopie (diagnostisch, Adhäsolyse)</b>	<b>61</b>	<b>66</b>
<b>Transanale rectale Exzision</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
<b>Hämorrhoiden</b>	<b>34</b>	<b>44</b>
<b>Cholezystektomie</b>	<b>166</b>	<b>169</b>
- offen	11	8
- laparoskopisch	155	161
<b>Inguinalhernienoperationen</b>	<b>262</b>	<b>252</b>
- offen	170	151
- laparoskopisch	92	101
<b>Andere Hernien</b>	<b>55</b>	<b>62</b>
<b>Narbenhernien</b>	<b>45</b>	<b>43</b>
<b>Pinonidalfistenoperation</b>	<b>26</b>	<b>15</b>
<b>Urologie</b>		
<b>Nephrektomie</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>TUR-P</b>	<b>202</b>	<b>275</b>
<b>TUR-B</b>	<b>107</b>	<b>160</b>
<b>Zirkumzision</b>	<b>110</b>	<b>104</b>
<b>Eingriffe am Hoden/Nebenhoden</b>	<b>44</b>	<b>66</b>
<b>Orthopädie/Traumatologie</b>		
<b>Amputation</b>	<b>11</b>	<b>10</b>
<b>CTS</b>	<b>55</b>	<b>80</b>
<b>Kniearthroskopie</b>	<b>35</b>	<b>85</b>
<b>Fusschirurgie</b>	<b>150</b>	<b>310</b>
<b>Hüft-/Knie-TP</b>	<b>30</b>	<b>45</b>
<b>Osteosynthese</b>	<b>34</b>	<b>60</b>

## Detailstatistik - Orthopädie-Traumatologie inkl. Handchirurgie Langenthal

Operationsstatistik	2008	2007
<b>Hospitalisierte Patienten</b>	<b>1'957</b>	<b>1'908</b>
stationär	971	930
teilstationär	986	978
<b>Ambulante Patienten</b>	<b>4'580</b>	<b>3'831</b>
<b>Eingriffe</b>	<b>2'623</b>	<b>2'932</b>
<b>davon</b>		
<b>Frakturen operiert</b>	<b>436</b>	<b>462</b>
- obere Extremität	280	287
- untere Extremität	156	175
<b>Schulter</b>	<b>207</b>	<b>168</b>
- Stabilisation	1	0
- AC	16	10
- Rotatorenmanschette	31	42
- Akromioplastik	40	45
- Arthroskopie	93	60
- Total/Teil-Prothesen	9	11
- Arthrotomie Schulter	17	---
<b>Ellbogen</b>	<b>38</b>	<b>33</b>
- Arthroskopische Eingriffe	10	1
- Arthotomien/Weichteile/Prothesen	12	19
- Nervenvorverlagerungen	16	20
<b>Hand</b>	<b>633</b>	<b>667</b>
- CTS/Neurolysen	215	262
- Dupuytren	77	73
- Sehnnenscheiden/Ringbänder/Ganglien	201	223
- Arthrodese/-plastik	54	63
- Korrekturosteotomien	56	19
- Instabilitäten/Pseudarthrosen	23	18
- Arthroskopie Handgelenk	7	9
<b>Handchirurgie Niederbipp</b>	<b>181</b>	<b>---</b>
<b>Hüfte</b>	<b>126</b>	<b>128</b>
- Hüfte	71	72
- Hüft TP-Wechsel	16	22
- Endoprothesen	28	26
- Arthrotomie/Osteotomie/Weichteile	11	8
<b>Knie</b>	<b>541</b>	<b>640</b>
- Totalprothesen	84	65
- Wechsel	3	6
- Osteotomien	23	19
- VKB/SB/Patella	103	115
- Arthroskopien	328	435
<b>OSG/Fuss</b>	<b>176</b>	<b>184</b>
- Bänder	13	26
- Arthroskopien/Arthrotomien OSG	24	45
- Osteotomien US/Rückfuss/Metatarsalia	19	2
- Hallux	33	59
- Hammerzehen	36	38
- Fuss/OSG/USG-Arthrosesen	36	4
- Exostosektomien	15	10
<b>Sehnen/Muskel</b>	<b>113</b>	<b>76</b>
<b>Metallenentfernung</b>	<b>195</b>	<b>240</b>
<b>Amputationen/Stumpfkorrekturen</b>	<b>12</b>	<b>12</b>
<b>Plus verschiedene weitere Eingriffe</b>		
Ambulatoriums-Sprechstunde und Voruntersuchungen (Anzahl Konsultationen)	6'166	---
Oberarzt-Sprechstunde (Anzahl Konsultationen)	967	---
Kinderorthopädie-Sprechstunde (Anzahl Konsultationen)	59	---
Privat-Handsprechstunde Langenthal / Niederbipp (Anzahl Konsultationen)	3'605	---
Privat-Sprechstunde (Anzahl Konsultationen)	2'084	---

## Detailstatistik - Anästhesiologie

	2008	2007
<b>Anzahl Anästhesien</b>	<b>5'543</b>	<b>5'576</b>
<b>Anzahl Anästhesie-Stunden</b>	<b>11'018</b>	<b>11'412</b>
<b>Allgemeinanästhesien</b>	<b>2'118 (38.2%)</b>	<b>2'183 (39.2%)</b>
Intubation (ITN)	1'622	1'722
Larynxmaske (LAMA)	397	372
Maske	77	58
Analgo-Sedation	22	31
<b>Monitored Anesthesia Care (MAC)</b>	<b>413 (7.5%)</b>	<b>407 (7.3%)</b>
<b>Kombinierte Anästhesieverfahren</b>	<b>284 (5.1%)</b>	<b>228 (4.0%)</b>
ITN + rückenmarksnahe Regionalanästhesie	178	138
ITN + periphere Blockade	106	90
<b>Regionalanästhesien</b>	<b>2'728 (49.2%)</b>	<b>2'758 (49.5%)</b>
Spinalanästhesie	1'620	1'633
Epiduralanästhesie + CSEA	20	32
Interscalenäre Plexusblockade	13	3
Akilläre Blockade des Plexus brachialis	380	369
Periclavikuläre Blockade des Plexus brachialis	7	23
Fussblock	26	23
IV-Block obere Extremität	500	497
Isch-Fem-Block	5	3
Spinal + anderer peripherer Nervenblock	150	169
Andere periphere Nervenblockaden	7	6
<b>Kinder-Anästhesien &lt; 16 Jahre (Kinder &lt; 2 Jahre)</b>	<b>359 (7)</b>	<b>343 (6)</b>
<b>Allgemeinanästhesien</b>		
Intubation	148 (1)	182
Larynxmaske	66 (4)	53
Maske	19	16
Analgo-Sedation	5 (1)	4
<b>Kombinierte Verfahren</b>		
ITN + rückenmarksnahe Regionalanästhesie	5	5
ITN + periphere Blockade	72 (1)	56
<b>Regionalanästhesien</b>		
Spinalanästhesie	15	11
Axilläre Blockade des Plexus brachialis	11	4
IV-Block	18	12
<b>Weisse Zone + andere Leistungen</b>		
<b>Anzahl</b>	<b>4'009</b>	<b>4'260</b>
<b>Anzahl Anästhesie-Stunden</b>	<b>1'703</b>	<b>2'348</b>
Geburtshilfliche Analgesie (EDA, SSS)	104	103
Narkosebereitschaft	3	3
Narkosebegleitung/Überwachung	91	73
Reanimation und (Not)-Intubation	64	69
Blutentnahme und periphere Venenkatheter	1'164	1'587
Arterielle Blutentnahme + arterielle Katheter	37	31
Einlage zentraler Venenkatheter incl. Dialysekatheter	133	144
Diagnostische Lumbalpunktion	5	3
Ambulanzeinsätze mit Anästhesie (2008: nur bis Juli)	405	830
Anästhesiologisches Konsilium	33	17
postoperative Schmerztherapie Visite Tag	1'416	938
postoperative Schmerztherapie Visite Nacht	532	379
<b>Schmerztherapie</b>		
Schmerztherapie (nicht-postoperativ)	22	29

## Detailstatistik - Gynäkologie und Geburtshilfe

	2008	2007
<b>Gesamtzahl der Patientinnen</b>	<b>1'247</b>	<b>1'195</b>
- gynäkologische Entritte	540	484
- Eintritt in Schwangerschaft	222	219
- Eintritt zur Geburt	473	480
- Eintritt im Wochenbett	12	12
<b>Zusätzlich Neugeborene</b>	<b>480</b>	<b>486</b>
<b>Herkunft der Patientinnen</b>	<b>CH: 63%</b>	<b>CH: 62%</b>
	<b>Ausl.: 37%</b>	<b>Ausl.: 38%</b>
<b>Durchschnittliche Behandlungsdauer</b>	<b>4.0 Tage</b>	<b>4.0 Tage</b>
<b>Zusammenfassung der Operationen</b>		
<b>Total operative Massnahmen</b>	<b>1'718</b>	<b>1'456</b>
<b>Abdominale Operationen</b>	<b>109</b>	<b>140</b>
- abdominale Hysterektomie	35	35
- Eingriffe an Adnexe, Uterus	65	80
<b>Operationen an der Brust</b>	<b>120</b>	<b>92</b>
- Ablatio mammae	19	12
- Tumorektomie, Quadrant Segmentektomie	25	25
- Axilläre Lymphonodektomie	26	13
- Sentinel Node Technik	13	11
- Probeexzisionen, Inzisionen	34	20
<b>Vaginale/vulväre Operationen</b>	<b>676</b>	<b>485</b>
- vag. Hysterektomien	78	57
- vordere Korrektur	36	27
- hintere Korrektur	41	35
- Sacrospinale Fixation	8	5
- diagn. Curettage	155	141
- Hysteroskopien	81	69
- Interruptiones	90	86
- medikamentös	57	59
- Abortcurettagen	78	64
- Lasereingriffe	13	7
- TVT-O	23	26
- Endometriumablation	22	10
Laparoskopische Operationen	230	245
EUG	11	10
Tubensterilisation	25	7
Kaiserschnitte	182	172
kleinere geburtshilfliche Eingriffe	40	42

## Detailstatistik - Gynäkologie und Geburtshilfe

<b>Gynäkologische Hauptdiagnosen</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Maligner Erkrankung		
- Erstdiagnose	36	36
- Valuva-Ca	0	0
- Zervix-Ca	1	1
- Corpus-Ca	1	4
- Ovarial-Ca	0	5
- Mamma-Ca	32	26
Prä-/postmenopausale Blutungsstörungen	181	164
Dysplase der Portio	16	37
Uterus myomatosus/Adenomyosis	151	112
Descensus uteri	29	25
atyp. adenomat. Hyperplasie	17	6
Glandulär zyst./adenomatöse Hyperplase	24	27
EUG	11	10
Gutartige nicht entzündliche Adnextumore	60	56
Gutartige entzündliche Adnextumore	6	4
Endometriose	51	46
Serilitätsabklärung	73	51
Sterilisationswunsch	47	32
Stressinkontinenz	26	33
Gutartige Brustveränderungen	36	31
<b>Geburtshilfliche Statistik</b>		
<b>Geburten total</b>	<b>480</b>	<b>486</b>
- Knaben	248	240
- Mädchen	232	246
davon Zwillinge	7	6
Frühgeburten	8	24
Verlegung in utero	4	9
Spontangeburt	261	282
vaginal operative Geburten	30	29
Beckenendlage vaginal	0	0
Sectio	182 (38.5%)	172 (35.8%)
- Wunschsectio	24 (13.2%)	17 (9.9%)
- intakter Damm	50	53
- Episiotomie	83	106
- keine Epi	207 (66%)	203 (66%)
- Dammrisse (I-IV)	121	97
Geburtseinleitung	93 (19.7%)	94 (19.6%)
Verlegte Kinder ins Zentrum	20	20
Gestillte Kinder	446 (96.3%)	442 (96.3%)
Totale perinat. Mordilität (WHO)	2 (0.42%)	1 (0.22%)
- präpartaler Fruchttod	2	1
Konsilien		
- Spitalintern	111	95
- Familienplanungsstelle	94	86

## Detailstatistik - Diagnostische und therapeutische Eingriffe

	2008	2007
<b>Endoskopien</b>		
Gastroskopien	1'423	1'364
Coloskopien	1'483	1'338
Bronchoskopien	93	98
ERCP	53	72
<b>Punktionen</b>		
Pleuralpunktionen	30	34
Lumbalpunktionen	36	26
Aszitespunktionen	18	34
Knochenmarksbiopsien und -punktionen	36	49
Sternalpunktionen	2	0
Gelenkpunktionen	1	0
CT-gesteuerte Punktionen	0	0
<b>Hämodialysestation</b>		
Patientenzahl (Durchschnitt)	32	28
Dialysezahl	4'744	4'106
davon akute Hämodialysen	50	59
Nierentransplantationen	0	1
<b>Knochendensitometrie</b>		
Densitometrien	455	415
<b>Radiologische Untersuchungen</b>		
<b>Röntgen-Untersuchungen</b>		
Thorax, Skelett, Abdomen	26'076	27'487
Mammografien	2'010	1'723
Urografien	28	47
<b>Durchleuchtungs-Untersuchungen</b>		
Gastrointestinaltrakt	151	160
Arthrografien	286	248
Div. Spezialuntersuchungen	28	107
<b>Angiographien und Eingriffe</b>		
Phlebografien	3	16
Arteriografien, Dilatationen	0	28
Drainagen, Punktionen	98	94
Schmerztherapien	75	81
<b>Schnittbild-Untersuchungen</b>		
Sonografien	6'955	7'005
CT (Regionen)	6'146	5'806
MRI	3'468	3'457
<b>Total Untersuchungen</b>	<b>45'324</b>	<b>46'259</b>
<b>Anteil Ambulant</b>	<b>66%</b>	<b>63%</b>

## Leistungsangebot

<b>Spital Langenthal</b>
Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Gynäkologie/Geburtshilfe, Anästhesie, Urologie (Nieren-, Blasen- und Prostatachirurgie), Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Ophthalmologie (Augenheilkunde), Sportmedizin, Kardiologie (Herz- und Kreislaufmedizin), Pneumologie mit Bronchoskopie (Lungenkrankheiten), Gastroenterologie mit Endoskopieabteilung (Magenspiegelungen, Dickdarmspiegelungen), Onkologie (Krebsbehandlungen)
Intensivstation (IPS)
Psychiatrische Abteilung, Ambulatorium und Tagesklinik, Mobile Kriseninterventionsstation, Notfall-Triage
Wohnen und Pflege im Alter
24-Std-Notfallstation, Tagesklinik, Ambulatorium, Standort für Ambulanzfahrzeuge
Röntgendiagnostik mit Computertomographie (CT), Magnetresonanztomographie (MRI), Ultraschalldiagnostik und Angiographie (Gefäßdarstellungen), PTA (Ballon Dilatation peripherer Gefässe), Hämodialysestation (künstliche Niere), Labor, Knochendensitometrie
Physiotherapie, Ergotherapie, Sozialdienst, Ernährungs- und Diabetesberatung, Hygieneberatung
AIDS-Beratung, Stomaberatung, Familienberatungsstelle, Logopädie
<b>Gesundheitszentrum Huttwil</b>
Arztpraxen für: Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Phlebologie, Sportmedizin
Endoskopiedienst (Magenspiegelungen), Wundambulatorium
Wohnen und Pflege im Alter
Ambulatorium, Standort für Ambulanzfahrzeuge
Röntgen, Ultraschalldiagnostik, Labor, Knochendensitometrie
Physiotherapie, Ergotherapie, Sozialdienst, Ernährungs- und Diabetesberatung, Hörberatung, Psychiatrische Dienste, Gynäkologisches Ambulatorium
<b>Spital Niederbipp</b>
Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Urologie, Psychiatrische Kriseninterventionsstation, Anästhesie, Kardiologie (Herz- und Kreislaufmedizin), Pneumologie, Gastroenterologie mit Endoskopieabteilung (Magenspiegelungen, Dickdarmspiegelungen), Onkologie (Krebsbehandlungen)
Wohnen und Pflege im Alter
24-Std-Notfallstation, Tagesklinik, Ambulatorium, Standort für Ambulanzfahrzeuge
Röntgen, Ultraschalldiagnostik und Echokardiographie (Herzultraschall), Labor, Knochendensitometrie, Physiotherapie, Ergotherapie, Sozialdienst, Ernährungs- und Diabetesberatung
<b>PanoramaPark Herzogenbuchsee</b>
Wohnen und Pflege im Alter
Physiotherapie, Ergotherapie, Sozialdienst



Spital Langenthal  
4901 Langenthal  
Tel. 062 916 31 31  
Fax. 062 916 31 12

Gesundheitszentrum Huttwil  
4950 Huttwil  
Tel. 062 959 61 61  
Fax. 062 959 61 95

Spital Niederbipp  
4704 Niederbipp  
Tel. 032 633 71 71  
Fax. 032 633 71 95

PanoramaPark  
3360 Herzogenbuchsee  
Tel. 062 955 51 51  
Fax. 062 955 51 95